

Jahres- bericht 2013

SCHLEIFE
STIFTUNG

EDITORIAL

Neuland: Geschäftsbericht

Liebe Interessierte und Freunde der Stiftung Schleife

Schon länger werden wir von verschiedenen Ämtern, Prüfungs-, Gütesiegel- und Revisionsstellen angefragt, ob die Stiftung Schleife nicht einen Geschäftsbericht vorzuweisen habe. Bis anhin konnten wir auf unsere Rundbriefe verweisen, die über unsere Tätigkeit Auskunft geben.

Die Umstellung auf die neue Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 verlangt einen Geschäftsbericht, und wir wagen uns jetzt mit Respekt auf dieses Neuland. So ist ein solcher Beschrieb auch als Chance zu sehen, den Dienst und die Arbeit unserer Stiftung auch denjenigen näher zu bringen, die nicht primär in kirchlichen Kreisen verkehren oder unsere Angebote nur vom Hören her kennen.

Unsere Tätigkeiten

Auf den folgenden Seiten erwartet Sie eine kondensierte Vorstellung und Zusammenfassung unserer Tätigkeiten im Jahr 2013.

Nicht alle Arbeitsbereiche sind auf einer Programmseite erwähnt, obwohl sie von grossem Umfang sind. Dazu gehört z.B. das Ressort Gebet mit den vielen Beterinnen und Betern, die vor Gott für unsere Seminare, Konferenzen, Einsätze und Gesprächsangebote eintreten und diesen buchstäblich zum Gelingen verhelfen.

Gottesdienste und Seminare

Unser öffentliches Gottesdienstangebot am Dienstagabend wird weiterhin rege geschätzt und benutzt, oft auch in Verbindung mit dem viel besuchten prophetischen Gebet. Das Einzugsgebiet unserer Besucherinnen und Besucher ist gross. Die Begrenzung der Sitzplätze durch die feuerpolizeilichen Auflagen hatte jedoch leider einen spürbaren Rückgang der Besucherzahlen zur Folge, was sich wiederum negativ auf die Kollekten auswirkte. Die Seminararbeit hat sich sehr positiv entwickelt. Nebst bewährten und wiederkehrenden Ankerseminaren, vor allem in den Bereichen Seelsorge und Prophetie, erfreuen sich zunehmend kürzere Tages- und Abendseminare grosser Beliebtheit.

*„Mit Gott ist
alles möglich.“*

*Stephanie Keller,
Leiterin Schleifegemeinschaft*





*„Die Schleife
entwickelt sich so,
wie Gott uns führt.“*

*Andreas Keller,
Präsident des Stiftungsrats*

Konferenzen

Ausser der Bauernkonferenz veranstaltete die Stiftung Schleife im 2013 keine grössere Konferenz. Auf der einen Seite schlug sich diese Situation positiv auf der Aufwandseite zu Buche, andererseits fehlten uns jedoch die entsprechenden Einnahmen durch die Vermittlung von Unterkünften, die Verpflegung, den Verkauf unserer Verlagsprodukte und die Kollekten.

Vernetzungen und Kontakte

Kontakte zu und die Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen Institutionen, Netzwerken und Verbänden im In- und Ausland haben sich intensiviert. Wir werten dies als positives Zeichen der zunehmenden Einheit unter den Christen. Weiterhin gehört die Stiftung Schleife auch der Arbeitsgemeinschaft der Israel-Werke Schweiz (IWS) an. Deren Ziel ist die Unterstützung des jüdischen Volkes, des Staates Israel und der messianischen Bewegung. Damit dieses Herz wieder Hände bekommt, begab sich eine Gruppe von über 30 Personen aus der Schleife auf einen zehntägigen Gebets-, Hilfs- und Sozialeinsatz nach Israel.

Prophetisches Bulletin

Unsere vierteljährliche Publikation, das „Prophetische Bulletin“, nimmt das prophetische Reden unserer Zeit auf und dient der Ermutigung und Inspiration. Vermehrt setzen wir uns darin mit gesellschaftlichen Brennpunkten und dem Zeitgeist auseinander, wie beispielsweise der Aufklärung und den Antworten zum Thema Gender-Mainstreaming.

Unterstützer aus engstem Kreis

Viele Dinge, die zum Dienst der Stiftung Schleife gehören, wären ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Schleife Lebens- und Dienstgemeinschaft nicht denkbar. Dazu gehört auch unser Kinder- und Jugenddienst, der mit entsprechenden Programmen in die Leben und in den Aufbau von jungen Menschen investiert, z.B. durch unseren monatlichen Jugendgottesdienst – dem *SatWorship*. Es ist unsere grosse Freude und unser Stolz, dass unsere Kinder und Jugendlichen sich ihrerseits in verschiedenen Gruppen für andere engagieren. Dem Mitwirken im prophetischen Team oder auch den Besuchen als Gruppe im Asylantenheim liegt etwas Gewaltiges zugrunde: eine heranwachsende Generation, die um den Segen des Gebens weiss.

Herzlichen Dank

Ein spezieller Dank gebührt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung Schleife, der Dienstgemeinschaft und allen Freunden, Helferinnen und Unterstützern, die mit uns zusammen versuchen, ein Stück vom Himmel auf die Erde zu bringen. Im gemeinsamen Vorwärtsgehen gibt jeder einen Teil seines ganz Persönlichen für etwas gemeinsames Grosses.

Im Namen aller Mitarbeitenden und Verantwortlichen der Stiftung Schleife bedanke ich mich bei Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und unserem Dienst und wünsche Ihnen viel Freude und Inspiration beim Lesen!

Andreas Keller
Präsident des Stiftungsrats

STIFTUNG SCHLEIFE

Im Überblick

Geschichte

In den achtziger Jahren ist innerhalb der reformierten Kirchgemeinde Winterthur-Seen unter der Leitung von Pfarrer Geri Keller und seiner Frau Lilo eine Mitarbeiterschaft mit Gebets- und Hauskreiszellen herangewachsen, deren Dienste immer mehr nach aussen wirkten. Im Herbst 1992 traten Kellers aus dem gemeindlichen Pfarrdienst aus, um sich ganz ihrer neuen Berufung widmen zu können. Um die daraus wachsenden Aufgaben durchzuführen, wurde die Stiftung Schleife mit Sitz in Winterthur gegründet. Der Name «Schleife» stammt vom gleichnamigen Fabrikareal. Verantwortliche und Mitarbeiter sind mit ihren Familien in der Schleifegemeinschaft zusammengeschlossen.

Ziel

Die Stiftung Schleife will kirchliche Gemeinden aller Denominationen, christliche Werke sowie andere Gruppierungen in ihrer praktischen und geistlichen Entwicklung fördern und unterstützen. Zu diesem Zweck schafft die Stiftung gottesdienstliche, seelsorgerliche und schulische Angebote, die auf dem Evangelium von Jesus Christus gründen. Die Stiftung Schleife trägt das Gütezeichen Ehrenkodex SEA.

Dienste

Versöhnungsdienste und Gemeindeaufbau, Überkonfessionelle Gottesdienste, Internationale Konferenzen, Seminararbeit mit verschiedenen gesellschaftlichen Schwerpunkten, Seelsorge, Heilung, TelCare, Prophetie, Fürbitte, Anbetung, Kunst und Tanz, Leiterschaft, Beratung für Kinder und Familien, Kinderdienst, Jugend, Schleife Verlag, Kontakte mit Israel, Bauernkonferenzen.

Leitung

Die Stiftung Schleife organisiert sich durch den Stiftungsrat und eine Exekutivleitung. Die Gesamtleitung der Stiftung liegt bei Andreas Keller. Die Schleifegemeinschaft wird von Andreas und Stephanie Keller verantwortet.



MUSIK

Musik ist in uns angelegt. Für uns ist Musik und Kunst Ausdruck der Dankbarkeit gegenüber dem Schöpfer und die Expression seiner Liebe zu allen seinen Geschöpfen.

Leidenschaftliche Anbetung mit allem, was wir sind und haben

Anbetungsmusik bringt Gott in die Herzen der Menschen. Seit jeher haben Menschen ihren Gott musikalisch angebetet, Stil und Art haben sich dem Wandel der Zeit angepasst. An Konferenzen, Seminaren, an unseren Gottesdiensten wie auch an externen Anlässen ist die musikalische Anbetung fester Bestandteil. Immer wieder machen wir uns darin auf und versuchen Gott zu folgen.

Wie bringen wir den Menschen diese Musik des Himmels nahe?

Wir transportieren Gott und seine Liebe durch Töne, Frequenzen und durch unser ganzes Sein. Vielleicht spielen schon bald unsere Bands von zart bis rockig an öffentlichen Orten, berühren mit diesem Sound vom Himmel die Herzen der Menschen und verändern die Atmosphäre. Vielleicht ergänzen uns schon bald Streicher, Bläser und Chorsänger und bringen himmlischen Sound an Vernissagen und Anlässe mit gottgegebener Musik, die unseren Sinn und unser Sein inspirieren und mit tiefem Frieden erfüllen.

Was singt uns die Erde zurück?

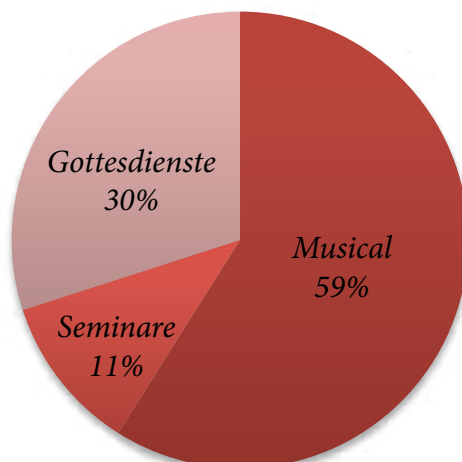
Wir suchen Neues: Neue Lieder, Musicals, andere Formen von Musik oder Kombinationen – es gibt noch so viel mehr! Wir forschen und machen uns auf den Weg. Gott kopiert nicht, er schafft alles neu, jeden Tag. Wir wollen mit ihm Neues kreieren! So hat auch jedes Land einen Klang, einen ganz eigenen Sound, der nicht vergleichbar ist mit anderen Nationen. Wenn wir versuchen zu hören, wie unser Land klingt, die Seen, die Berge, die Natur und der Boden, dann werden wir Neues entdecken.

Wir fördern junge Talente und wollen in sie investieren

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Es braucht Übungszeiten und Plattformen zum Musizieren, Wachsen und gemeinsamen Reifen mit erfahrenen Musikern. Wir wollen das Verständnis fördern, dass Kunst und Musik von Gott kommt und zuallererst ihm zu Ehren wieder eingesetzt werden soll. Die Erkenntnis, dass jede Art von Ausdruck seine Schönheit und eine Reflexion seiner Liebe ist, erhalten wir, wenn der Geist Gottes uns eine andere Sicht verleiht. Es braucht eine Transformation unserer Herzen, damit wir die Welt, die Menschen und die ganze Schöpfung mit Gottes Augen sehen können.

Anbetungsleiter mit pastoralem Stand

Durch spezielle Seminare (letztes Jahr das *Soaking-Seminar*) und Musiker-Treffen finden regelmässig Weiterbildung, Austausch und Reflexion unter den ca. 25 Schleife Musikerinnen und Musikern statt. Sie sind sich ihrer priesterlichen Aufgabe bewusst, transportieren mit ihrer Wahrnehmung diesen Sound des Himmels auf die Erde und machen Gott erfahrbar für viele Menschen.



***Ehrenamtliche
Stunden Musik***

„Jede Art von Ausdruck reflektiert Gottes Schönheit und Liebe.“

Lilo Keller, Gründerin Stiftung Schleife und Leiterin Musik



Mit Tanz die Gegenwart Gottes transportieren und erleben

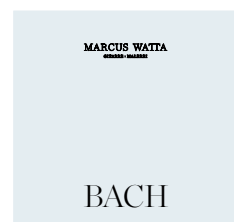
Die Gegenwart Gottes bewegt sich und ist auf unterschiedliche Art und Weise erlebbar. Tanz als künstlerischer Ausdruck der Gegenwart Gottes ist eine weitere Möglichkeit, diese zu erleben und sie kraftvoll zu transportieren. Unser ausgebildetes Tanzteam unterstreicht punktuell mit freiem Tanz oder choreographisch unsere Anbetungszeiten. Auch bieten wir Seminare zum Thema Tanz an.

Gottesdienstbesucher berichten

- * In der Anbetungszeit haben mich alle Schmerzen im Rücken verlassen.
- * Ich wurde durchströmt mit Wärme und meine Ohren wurden geheilt.
- * In der Anbetungszeit sind Tonnen von Lasten von mir abgefallen.
- * Ich kam mit starken Kopfschmerzen und nach der Anbetungszeit sind sie verschwunden.

Aus unserer Mitte entstanden im letzten Jahr folgende Produktionen:

- * MP3-Stick mit Reithalle-Band-CDs
- * Musical „Das Geschenk“. Ca. 1000 Personen besuchten zur Weihnachtszeit unsere fünf ausverkauften Vorstellungen
- * Zwei Lied- und Video-Produktionen talentierter Künstler
- * Bild- und Gitarren-Interpretation von Bach von Marcus Watta



KUNST

Das Departement Kunst wächst in der Stiftung Schleife langsam heran. Es ist ein tiefer Wunsch der Stiftung, die Bereiche Kunst und Kirche wieder zu vereinen.

Kunst und Glaube wieder vereinen

Kunst und Kirche waren einmal ein Traum-paar. Sie brachten gemeinsam wundervolle Werke hervor. Der letzte Künstler, dem diese Verbindung so wunderbar gelang, ist wohl Marc Chagall. Historisch gesehen haben sich Kunst und Kirche verloren, sie sind sich fremd und suspekt geworden. Das Ziel ist, diese Bereiche sich in einer Art Renaissance wieder begegnen zu lassen und die Wiedergeburt wundervoller Kunst innerhalb der Kirche zu unterstützen und auszurufen.

Uns wieder an Gutes gewöhnen

Das menschliche Auge und unser Sinn muss wieder an „gute Qualität“ gewöhnt werden. Wir müssen unterscheiden lernen, was echte Kunst ist, und unsere „Seh-Gewohnheiten“ unter die Lupe nehmen. Es gibt Kriterien für Kunst. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass es von jeher einen gemeinsamen Sinn für

Kunst gab, der über all die Zeit für Qualität gebürgt hat. Die eindruckvollsten Werke in der Kunstgeschichte sind in Zusammenarbeit von kirchlichen Auftraggebern und Künstlern entstanden.

Bedeutung der Kunst für die Gesellschaft

Kunst ist eine Bereicherung. Sie erscheint als ein Dialog, in den wir individuell eintreten können und in dem unsere persönliche Sichtweise gefragt ist. Die Bilder einer Gesellschaft reflektieren ihre Befindlichkeit. Das enorme Interesse an Kunst und Kultur ist ein Zeichen für das Interesse am Geheimnisvollen und an sublimierten Äusserungen des „Nicht-Sagbaren – aber auch der Weigerung, es „Gott“ zu nennen. Wir hingegen tun dies und es ist unsere Aufgabe, mit und in der Kunst Zugänge zu unserer Glaubenserfahrung zu schaffen und dabei selbst zugänglich zu sein.



„Kunst kann sowohl Lobpreis als auch Verkündigung und noch viel mehr sein.“

*Marcus Watta,
Leiter Kunst*

Bild Elias Mantel – Marcus Watta

Das Bild zeigt den Saum von einem Mantel.
Aus dem Saum wachsen Knochen, Fleisch,
Klingen und vieles mehr. Dieser Saum lässt
sich verstehen wie der Saum des Gewandes
von Jesus oder wir lesen ihn als diesen Saum
vom Vorhang im Tempel, der während des
Golgatha-Geschehens zerreisst. Und wir sehen
auch, wie der Name bereits sagt, den Saum
vom Mantel des Propheten Elia.

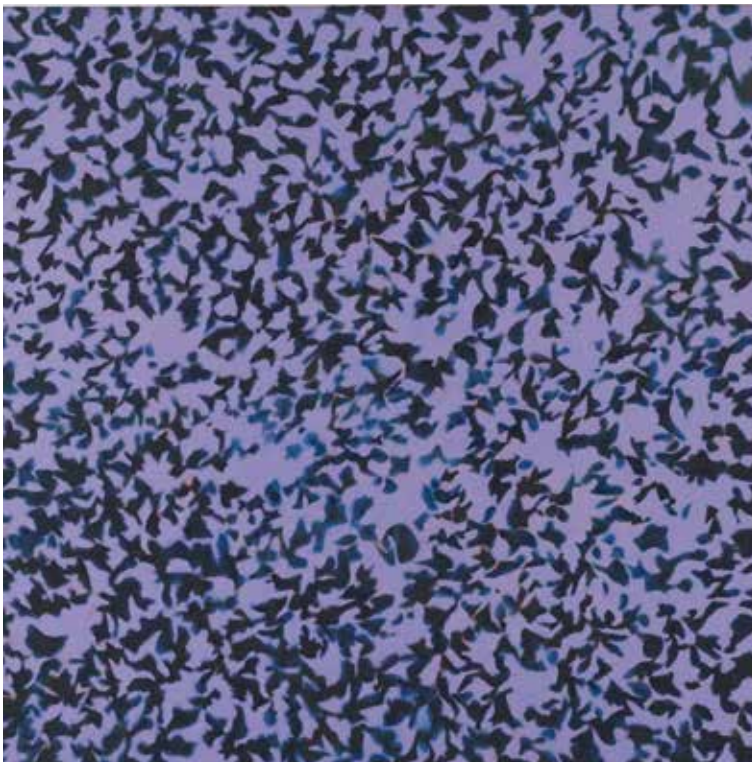


*Rückeroberung der
bildenden Kunst*

Das Projekt ist weitungsfassend. Wir knüpfen
Beziehungen und stehen im Austausch mit
diversen Kulturträgern. Die Kunst zurück-
zugewinnen für die Kirche sowie den Men-
schen das Sehen und Würdigen guter Kunst
zurückzuschenken, beginnt für mich jetzt
und hier in der Stiftung Schleife mit dem
Glauben, dass es weite Kreise ziehen wird.

Heilende Wirkung

Eine Frau verlor während einer Bildbetrach-
tung ihre Angst vor der Farbe Rot, welche auf
eine traumatische Erfahrung zurückzuführen
ist. Die Veränderung in ihrem Leben ist
enorm!



Einen Anfang machten wir über:

- ❖ *Die Augenschule:* Unsere Augen und
unser Sinn werden angeleitet, sensibili-
siert und geschult, Bilder zu betrachten.
- ❖ *Artikel im Prophetischen Bulletin:*
Berichte und Sensibilisierung der Lese-
rinnen und Leser auf die Kunst und ihre
Bedeutung in unserer Gesellschaft.
- ❖ *Bach-Werke:* Interpretation von Bach-
Werken mit Gitarre und Bildern.
- ❖ *Bildverkündigungen:* Innerhalb eines
Gottesdienstes lassen wir die Bilder
sprechen und die Zuschauer und uns
inspirieren.
- ❖ *Kooperation mit Autoren:* Bilder zum
Verdeutlichen und Verinnerlichen der
Botschaften von Autoren, wie z.B. im
Buch „Himmel auf Erden“ von Werner
Tanner.
- ❖ *Musik:* Musik ist Bild und Bild ist Musik.

Fuge – Marcus Watta

Fuge ist ein Bild aus dem Bach-Zyklus
von Marcus Watta

SEELSORGE

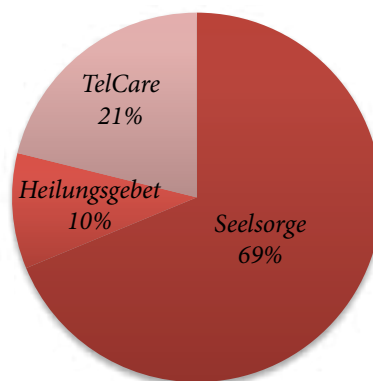
Durch die Verbindung von Gottes Wirken und Hinweisen sowie Methoden und Gesprächen entsteht eine prophetische Gebetsseelsorge mit Lösungen und Heilungen im Innersten, die wir als Menschen aus eigener Kraft nicht machen können.

Unsere Seelsorger dienen in dem Wissen, dass Gott Neuschöpfung und damit Veränderung schafft

20 geschulte Teams mit einem Leiter und zwei bis drei Mitarbeitern bieten Einzelpersonen Gebetsseelsorge an. Ausgebildete Ehepaare begleiten Ehepaare mit Ehepaarseelsorge. Gruppen und Verantwortungsträger erhalten durch ausgebildete Supervisoren Gebetsseelsorge, Beratung, seelsorgerliche Begleitung, Supervision und Coaching. Im 2013 suchten uns über 700 Personen für seelsorgerliche Gespräche und Begleitung auf, und auch unsere telefonische Anlaufstelle Telcare wird seit drei Jahren rege genutzt.

Entscheidungsfähige Menschen mit einem gesunden Willen und Freude am Leben!

Erworbene Methoden verbinden wir mit dem Gebet und machen auf diese Weise Gott für die Menschen erfahrbar. Unser Ziel ist, Menschen in die Selbständigkeit zu führen. Wir wollen einen Glauben vermitteln, der gut tut, gesund macht und die Menschen in eine Beziehung und Gemeinschaft mit diesem liebenden Gott führt. Wir selbst tragen die tiefe Sehnsucht in uns nach mehr Autorität, Kraft, Weisheit, Durchblick und Heilung.



***Ehrenamtliche
Stunden
Seelsorge***



„Wir wollen einen gesunden Glauben vermitteln, der die Menschen in eine Beziehung mit diesem liebenden Gott führt.“

***Rolf Germann
Leiter Seelsorge***

Unsere Seelsorger dienen in dem Wissen, dass Gott Neuschöpfung und damit Veränderung schafft.



Werkstatt für Seelsorger

Jedes Jahr bilden wir zwischen 40 und 50 Seelsorger aus. Die Werkstatt ist ausgerichtet auf die biblische Neuschöpfung. Wir gehen davon aus, wer wir vor Gott sind und sein werden, und legen unser Augenmerk auf diese Tatsache. Das fundierte, praxisnahe Vermitteln von unterschiedlichen Themen wie Angst, Denkmuster, Heilung, biblisches Menschenbild, Pädagogik in der Seelsorge, prophetische Fürbitte bewirkt Veränderung im eigenen Leben und gibt zudem Rüstzeug und Autorität, die Probleme anderer an den Wurzeln zu packen.

Seelsorge Weiterbildung

Zweimal pro Jahr finden Gesprächstrainings-tage statt. Wir vermitteln Werkzeuge und praktische Trainings über Gesprächsführung. In anderen Weiterbildungen vertiefen wir Erkenntnisse und Hilfestellungen zur seelsorgerlichen Begleitung, zum Beispiel zum Umgang mit Traumata.

Telcare – die anonyme Telefonseelsorge

Im September 2010 startete die Telefonseelsorge jeweils montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und 19 bis 22 Uhr. Nach drei Jahren verzeichnen wir über 2000 Gespräche mit einer durchschnittlich halbstündigen Beratung. Unser Dienst wird weit über die Landesgrenzen hinaus genutzt, 1/3 aller Telefonate kommen aus dem nahen Ausland.

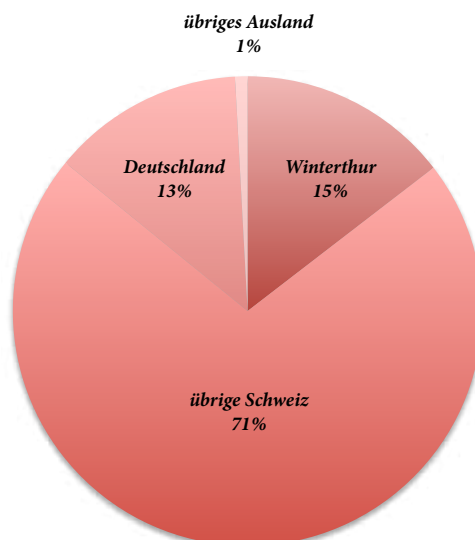
Gott heilt – Heute wie vor 2000 Jahren

Zweimal im Monat suchen jeweils zwischen 10 und 30 Personen unser Heilungsgebet auf. Viele Berichte von Personen, deren Krankheiten und körperliche Behinderungen verschwanden, stehen auf unserer Homepage und auf vielen Webseiten anderer christlicher Institutionen. Es gibt Heilungen, die sofort passieren, und andere, denen ein langer Prozess zugrunde liegt. Gott heilt in seinem Tempo, vieles vernehmen wir erst sehr viel später.

Zukunftsmusik

Wir arbeiten bereits an seelsorgerlichen Ausbildungskonzepten und Angeboten, die Einfluss nehmen in verschiedene Gesellschaftsbereiche. So ist es uns zum Beispiel ein Anliegen, in Unternehmen neutrale, loyale Orte einzurichten, wo Menschen in einer multioptionalen und immer hektischer und schneller tickenden Zeit, Rückzug und seelsorgerliche Beratung finden.

Herkunft Seelsorge



FAMILIENWERKSTATT

Die Familienwerkstatt bietet fachliche Beratung, ein seelsorgerliches Angebot, ein Kreativ-Atelier sowie Hausbesuche und Seminare für Eltern, Kinder, Jugendliche und Erzieher zu Themen wie Erziehung, Schule, Freizeit und Glauben.

Familienwerkstatt und ihr Angebot

- * Unsere fachliche und seelsorgerliche Begleitung hat zum Ziel, den Erziehungsalltag mit seelsorgerlichen und pädagogischen Leitlinien, vor allem aber mit Gottes Präsenz zu durchdringen.
- * Unser Kreativ-Atelier hilft dabei, verborgene Dinge hervorzuholen und die Neuschöpfung im Menschen voranzutreiben.
- * Wir begleiten Familien in ihrem Zuhause, wenn belastende Situationen im Rahmen der Eltern-Kind-Beziehung bestehen. Hier unterstützen wir die Familien auch in der Zusammenarbeit mit den Behörden.
- * In Seminaren und Elterntrainings werden Eltern gestärkt im Thema „Abenteuer Erziehung“. Staunend erfahren Familien, was passiert, wenn sie sich zusammen mit Gott diesem Abenteuer stellen.
- * Mütter und Kleinkinder treffen sich bei uns zu regelmässigem Austausch und gegenseitiger Hilfestellung.
- * Sechs Teams inklusive Fürbitte gehören der Familienwerkstatt an und erfahren selbst Weiterbildung, Förderung und Unterstützung.

Ein Ort der Annahme und Hoffnung

Wir möchten Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in dieser Welt immer mehr Zerstörung erfahren, ans Herz nehmen, aus ihrem Leidenszustand herausführen und ihnen neue Sicht und Hoffnung vermitteln. In der Familienwerkstatt haben wir dafür geistlich wie physisch eine wohlige „Stube“ eingerichtet. Einen Raum, an dem sich die Menschen mit all ihren Schwächen und Sorgen angenommen und zu Hause fühlen. In unseren Herzen benötigen wir ebenfalls „diese Stube“. Sie muss tief in uns zu einem festen Ort werden. Wir wollen gemeinsam mit Gott an dieser Stube in den Herzen der Menschen bauen.



Pädagogik gehört auf ein neues Level

Wir glauben, dass wir von Gott geschaffen und alle pädagogischen Erkenntnisse als Grundlage in uns angelegt sind. Unser seelsorgerlicher Ansatz wächst somit nicht aus der Psychologie, sondern daraus, wer wir sind vor Gott und in seinen Augen sein werden.

*„Folgt man Gott
von ganzem
Herzen, passieren
Veränderungen.“*

*Werner Tanner,
Leiter Familienwerkstatt*



Es gibt kein Rezept

Unsere Grundlage ist das Vertrauen in Gott und nicht in die Methoden. Wir benötigen gute Methoden als Werkzeuge, doch das systemische Zusammenleben einer Familie mit ihrer Geschichte, ihren Eigenheiten, Besonderheiten und Dynamiken ist viel umfassender und herausfordernder, als Methoden es je erschliessen könnten. Wir suchen diesen Fingerzeig von Gott auf des „Rätsels Lösung“, die wir Menschen mit allen noch so ausgereiften Methoden nicht in dieser Tiefe finden würden. Gott gibt uns Hinweise. Und wie Jesus sagte: „Ich tue nur das, was ich den Vater tun sehe...“, wollen auch wir auf diese Hinweise warten und dort ansetzen.

Gott begegnet persönlich

Die Eltern eines Jungen, der in einer Gewaltspirale gefangen war, waren massiv überfordert mit dieser Situation. Sie beteten als Eltern über Generationenfragen. Ihr Sohn erlebte eine persönliche Begegnung mit Gott und war daraufhin komplett befreit von Gewalt und deren Fängen. Diese Bereitschaft, mit Gott und miteinander das Problem zu lösen, wirkte Wunder innerhalb der Familie und in weiteren Kreisen.



PROPHETISCHES GEBET

Mit dem prophetischen Gebet geben wir Menschen Worte weiter, von denen wir glauben, dass sie auf dem Herzen von Gott sind. Unser Ziel ist, dass sie gemäss 1. Korinther 14.3 gestärkt, ermutigt und aufgebaut werden sowie erkennen, dass sie in Jesus Christus alles haben.

Grösstmögliches Glück erreichen wir, wenn wir das, was Gott in uns hineingelegt hat, maximal ausschöpfen können. Dafür müssen wir lernen, Gottes Stimme zu hören und zu verstehen. Zuallererst dient es unserem eigenen Leben, aus dem dann viel Gutes für die Leben anderer fliesst.

Prophetisches Gebet

Mit einem Team von ca. 80 Mitarbeitenden geben wir Einzelpersonen, Gruppen, Institutionen, Businessleuten, Christen wie Nichtchristen an unseren eigenen wie externen Gottesdiensten, Seminaren und Konferenzen Worte weiter, von denen wir glauben, dass Gott diese für sie auf dem Herzen hat. Es sind ausschliesslich Worte der Ermutigung, Worte, die aufbauen und trösten. Wir strecken uns danach aus, mit Gottes Augen zu sehen, der nur gute Gedanken über uns Menschen hat.



„Lasset die Kinder zu mir kommen...“

... denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich“, Markus 10, Vers 13-16. Wir merken, dass Kinder einen ganz besonderen und natürlichen Zugang finden, Gottes Stimme zu hören. Zusammen mit ihnen geben wir an Heilungsnachmittagen oder im prophetischen Gebet Eindrücke weiter. Ein Kind aus unserem Team klebte beispielsweise einen Rasierapparat auf eine Collage und überbrachte unwissend das Bild einer Frau, die mit der bestimmten Frage im Herzen kam, ob sie weiterhin in der Altenpflege arbeiten sollte. Sie war dort für das Rasieren zuständig!



Weiterbildung innerhalb des prophetischen Teams

Das Team von 80 Mitarbeitern aus verschiedenen Denominationen wird an vier Abenden pro Jahr zu speziellen Themen, Vertiefungen und Erkenntnissen trainiert und lernt von regelmässigem Erfahrungsaustausch sowie punktuellen Coachings. Bei jedem Einsatz im prophetischen Gebet werden die Teammitglieder vom Teamleiter gecoacht und gefördert.

*„Für mich ist
es das Grösste,
wenn Menschen
erkennen, dass Gott
zu ihnen spricht.“*

*Ilona Ingold
Leiterin Prophetisches Gebet*



Trainieren, Gottes Stimme zu hören

Unser Anliegen ist es, Menschen zu trainieren, Gottes Stimme zu hören. Wir wollen das prophetische Reden unserer Zeit aufnehmen, weitergeben und das Heranwachsen eines prophetischen Volkes fördern. Wir glauben, dass Gottes Stimme hören für alle Bereiche unserer Gesellschaft wichtig ist – für jeden Einzelnen, für Gruppen, für das Geschäftsleben und weiterblickend auch für Wirtschaft und Politik.

Seminare und Kurse

Am *Grundkurs Prophetie* und in den Kursen *Fortsetzung Prophetie*, *Seelsorge und Prophetie* sowie im *Traumseminar* erkennen Menschen, dass Gott wirklich mit ihnen spricht und ihnen antwortet. Auf Anfrage bieten wir unsere Kurse und Coachings auch in anderen Gemeinden und Werken an.

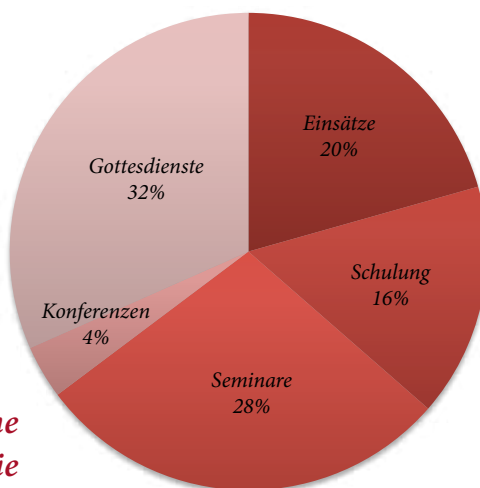


Über den Tellerrand hinausblicken

Erfahrungsaustausch und Trainingstage mit zahlreichen prophetischen Teams anderer christlichen Institutionen und Kirchen aus dem In- und Ausland weiten unseren Sinn. Viele Einsätze unserer Teams in Gemeinden wie Chrischona, Heilsarmee, Reformierte Landeskirche und an Konferenzen wie Commission, Stop Armut und die Bauernkonferenz lassen uns wachsen und reifen. Dankbar blicken wir auf die vielen Einsätze für Geschäftsleute, Gruppen wie die SEA, Kindermitarbeiterteams uvm.

Prophetisches Gebet 2013 in Zahlen

- * Ca. 900 an Gottesdiensten
- * Ca. 500 an Konferenzen
- * Ca. 200 an Seminaren
- * Ca. 30 Gebete für Firmen



*Ehrenamtliche
Stunden Prophetie*

BAUERNBEWEGUNG

**„Die Schweiz, ein Land der Versorgung und des Schutzes.“
Diese Prophetie hat die Schleife von vielen Freunden aus
nationalen und internationalen christlichen Diensten
erhalten.**

Wenn Gott seinen Finger auf etwas legt

Gemeinsam mit dem Bauernstand wollen wir Visionen empfangen, Chancen erkennen und mit Gottes Hilfe die Zukunft meistern. Gott gab uns den Auftrag dazu: „Rufe die Bauern vom Land, weil sie mithelfen werden, meine Absichten zur Geburt zu bringen.“

Was hat Gott mit den Bauern vor?

Durch die Konferenzen und das wachsende Netzwerk nähern wir uns der Grundvision, dass die Schweiz ein Land der Versorgung und der Sicherheit wird. Bauernfamilien kommen, erleben die Gegenwart Gottes und erhalten Anteil am Mandat, das wir erhalten haben:

- * Autorität über das Land
- * Miteinander leben in Generationen
- * Brechen von Flügen über dem Land
- * Freisetzen der Frauen in einen priesterlichen Stand
- * Autorität über Krankheiten und Seuchen
- * Einfluss in der Politik durch das Erheben der Stimme und der Prägung von christlichen Werten

Wir folgen dieser Vision mit einer dreifachen Strategie

- * Sammlung der Bauern durch nationale Konferenzen
- * Stärkung der Netzwerke durch regionale Bauertage
- * Begleitung der individuellen Bauerngebetsgruppen auf den Höfen und deren Leiterinnen und Leiter

Wunder über Wunder

Viele Berichte von Bauernfamilien über überraschende Riesentomaten, massive Ernteerträge trotz widrigster Wetterbedingungen, geheilte Tiere und unzählige weitere Geschichten lassen uns und die Bauern wissen, dass Gott real ist. Doch es geht ihnen schon längst nicht mehr um die Wunder selbst, sondern um das, was sie mit ihren Herzen machen. Sie sind gestärkt, bestätigt und ausgerüstet mit Selbstbewusstsein und einem neuen Verständnis von Gnade. Selbst wenn wir unser Leben noch nicht auf allen Ebenen im Griff haben, hindert es Gott nicht, uns zu lieben und uns Gutes zu tun. Sie spüren, dass Gott seine Liebe über dem Bauernstand ausgegossen hat.



**„Wunder sind eine
Konsequenz der
Nachfolge Jesu, die
bestätigen, dass
Gott real ist.“**

**Andreas Keller,
Initiant Bauernbewegung**

„Segnen bringt Segen“

Alois Burger
Koordinator Bauerngebetskreise



Alois Burger ist Koordinator der Bauerngebetskreise und mit seiner Frau Verena unterwegs zu vielen Bauernfamilien in der Schweiz und im nahen Ausland.

Über 300 Bauernfamilien haben sich nach der zweiten Bauernkonferenz für die Teilnahme und Mitverantwortung an Gebetstreffen gemeldet. Diese Höfe sind Dreh- und Angelpunkt. Hier findet Leben, Liebe, Arbeit, Konfliktbewältigung und Versöhnung statt.

Wir begleiten Bauernfamilien und bauen diese im Kern durch Beratung, Ehe- und Familienseelsorge auf. Wir sind unterwegs für Ermutigung, Unterstützung und Vernetzung. Wir unterstützen Generations-Gemeinschaften und regionale Gebetstreffen. Wir helfen beim Platzieren von Kindern, Jugendlichen und Gestrandeten bei Bauernfamilien. Bauernhöfe sind Orte, wo Menschen in schwierigen Umständen wieder gestärkt und innerlich gesund werden können.

Die Bauernbewegung in Zahlen

- * Die letztjährige und fünfte Bauernkonferenz zählte ca. 1000 Besucherinnen und Besucher
- * Drei informative und ermutigende Rundbriefe wurden an die Bauern verschickt
- * Unterstützung von drei regionalen Gebetstreffen
- * Acht regionale Bauerntage im Januar/Februar 2014 wurden vorbereitet
- * Viele Einzel- und Ehepaargespräche mit Bäuerinnen und Bauern



JAHRESRECHNUNG 2013

Die Stiftung Schleife will kirchliche Gemeinden aller Denominationen, christliche Werke sowie andere Gruppierungen in ihrer praktischen und geistlichen Entwicklung fördern und unterstützen. Sie ist gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Das Jahr 2013 in Zahlen

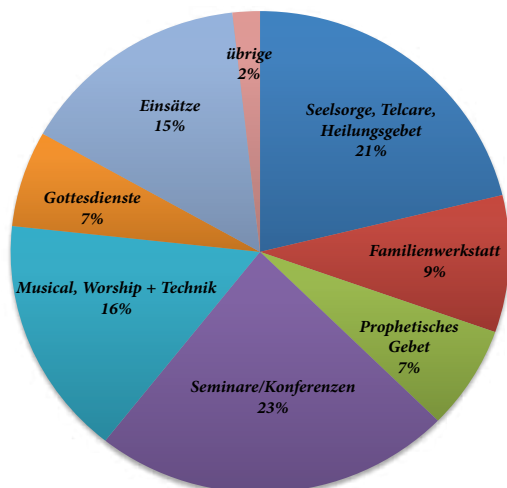
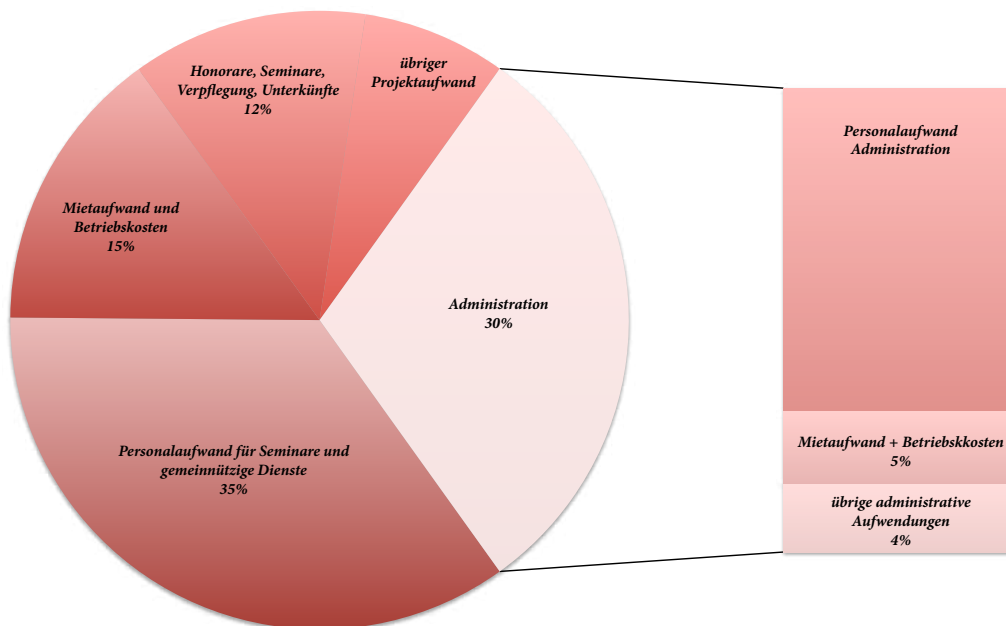
Im vergangenen Jahr führten wir 1 Konferenz durch, 7 Seminare mit jeweils über 150 Teilnehmern, 22 Seminare mit bis zu 150 Teilnehmern, über 2000 Seelsorgegespräche, Seelsorgetelefongespräche und Coachings, etwa 1650 prophetische Gebete, 180 Familienberatungen, ca. 40 Bauern-Beratungen, 48 Gottesdienste und diverse Einsätze in Gemeinden und Werken im In- und Ausland.

24 Personen, 17 Vollzeitstellen und 3 Lernende setzen den Schleife-Betrieb um.

Aber unsere Angebote können wir nur anbieten dank den rund 473 ehrenamtlichen Helfern, die ihre Zeit und ihr Know-how in über 43700 Stunden bzw. ca. 5300 Tagen unentgeltlich investieren.

Kostenverteilung Projektaufwand Administration

Unter die Administration fallen alle geschäftsführenden Tätigkeiten, die gesamte Buchhaltung und das Marketing sowie grosse Teile des Sekretariats. Im Zusammenhang mit der im August 2013 neu geschaffenen Stelle des COO und den daraus folgenden Umstrukturierungen, war der zeitliche Aufwand für die Geschäftsführung höher als in den Vorjahren, was die höheren Personalkosten erklärt.



Ehrenamtliche Stunden nach Bereichen

BILANZ

	31.12.2013	31.12.2012
Flüssige Mittel	201.166	244.936
Forderungen		
gegenüber Dritten	12.640	13.386
gegenüber nahestehenden Gesellschaften	62.693	91.727
gegenüber staatlichen Stellen	334	5.007
Transitorische Aktiven	39.816	47.246
Umlaufvermögen	316.648	402.303
Finanzanlagen / Kautionen	21.799	21.774
Einbauten Liegenschaft	27.160	53.838
Mobiliar, Geräte, Apparate, EDV	78.541	58.481
Anlagevermögen	127.500	134.093
Total Aktiven	444.149	536.396
Kreditoren, kurzfristige Verbindlichkeiten	129.867	106.030
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	14.408	13.812
Transitorische Passiven	90.697	94.783
Fremdkapital	234.972	214.625
Zweckgebundene Fonds (Zehnter, Schüler, Israel, Mitarbeiter, BK, Planung)	138.214	159.019
Zweckbestimmtes Fondskapital	138.214	159.019
Stiftungskapital	10.000	10.000
erarbeitetes, freies Kapital	152.752	152.752
Jahreserfolg	-91.789	0
Stiftungskapital	70.963	162.752
Total Passiven	444.149	536.396

Titelbild:

Allegro – Marcus Watta

*Allegro ist ein Bild aus dem Bach-Zyklus
von Marcus Watta*

BETRIEBSRECHNUNG 2013

1.1. - 31.12.	2013	2012
Spenden	1.488.206	1.736.417
zweckgebundene Spenden	7.107	3.563
Seminar- und Konferenzgebühren, Schleife-Gottesdienste	707.849	757.759
Einnahmen aus Verpflegung, Unterkünfte an Seminaren	121.655	171.309
Erlöse externe Einsätze	58.374	29.933
Einnahmen aus Verkäufen	45.216	47.882
Einnahmen Telefon, übr. Erträge, Erlösminderung	7.308	11.433
Betriebsertrag	2.435.715	2.758.296
Personalaufwand	-807.333	-780.137
Honorare, Spesen, allg. Schul- und Seminaraufwand	-178.535	-115.834
Verpflegung, Unterkünfte Seminare	-105.614	-178.148
Betriebskosten (URE, Energie, Reinigung, Entsorgung, Renovation)	-80.593	-88.017
Mietaufwand für Gebäude, Geräte	-263.157	-305.143
Büromaterial, Verwaltung	-78.894	-103.600
Werbung, Dekoration	-35.922	-66.513
übriger Aufwand	-19.762	-20.718
Abschreibungen	-38.684	-66.169
Aufwand für Seminare/Konferenzen, Gesprächsangebote, Einsätze	-1.608.493	-1.724.277
Warenaufwand	-16.022	-20.154
Personalaufwand	-485.838	-434.055
Mietaufwand	-80.017	-121.826
Betriebskosten	-29.334	-46.158
Versicherungen	-9.256	-8.160
Büromaterial, Verwaltung	-45.758	-33.883
Werbung, Dekoration	-13.837	-26.553
Abschreibungen	-15.927	-24.350
Administrativer Aufwand	-695.989	-715.140
Zwischenergebnis	131.233	318.879
Bankzinserträge	688	467
Finanzaufwand	-1.933	-6.883
Finanzaufwand	-1.245	-6.415
übriger Ertrag	470	808
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis	130.458	313.272
Zuweisung Zehnten-Fonds	-217.820	-248.810
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-24.762	-70.563
Verwendung zweckgebundene Fonds	20.335	20.000
Veränderung zweckgebundene Fonds	-222.247	-299.373
Jahresergebnis	-91.789	13.899
Zuweisung an freies, erarbeitetes Kapital		-13899
Entnahme aus erarbeitetem Kapital	91789	

The background of the entire page is a dense, textured field of red rose petals, creating a romantic and elegant atmosphere.

SCHLEIFE

STIFTUNG